

Eintritt frei!

Mittwoch  
1. November 2023  
18.00 Uhr

## Öffentliche Podiumsdiskussion in Kooperation mit dem Leibniz Institute for Plasma Science and Technology (INP)

Professor Dr. Jens Hartmann

## Ethik als begleitende transdisziplinäre Reflexionen in Lehre und Forschung

Sebastian Laacke M.A.

## Was ist und warum brauchen wir Ethik in der Forschung?

Link zur Veranstaltungsseite



Die neue Wissenschaftler- und Ingenieursgeneration steht derzeit vor besonderen Herausforderungen: die Entwicklung und Einbindung innovativer Technologien zur Eindämmung des Klimawandels, die Mitgestaltung bei den anstehenden ökologischen und ökonomischen Umwälzungen, dem Begegnen von wachsendem Populismus und Technik-Anfeindungen und dem Leben in zunehmenden, teilweise bedrohlichen, internationalen Konfliktherden. Unsere Ingenieur-Studiengänge Life Science Engineering an der Hochschule Anhalt bestehen mit mehr als 90% aus MINT-Modulen. Damit erfüllen sie die fachlichen Qualitätsansprüche an die Ingenieurausbildung in Deutschland. Spezielle Führungskompetenzen, Argumentationen von Standpunkten und ethische Handlungsoptionen und -reflexionen bei fachlichen, personellen und gesellschaftlichen Aufgaben bezüglich oben genannter Herausforderungen sollten jedoch zukünftig und flächendeckend an Universitäten und Hochschulen stärker angeboten werden.

Jens Hartmann ist seit 2001 Professor für Physikalische Chemie, zunächst an der Fachhochschule Magdeburg-Stendal und seit 2006 an der Hochschule Anhalt. Seit 2016 lehrt er im erstmals angebotenen Modul Ingenieurethik.

Wissenschaftliche Forschung bewegt sich im normativen Spannungsfeld zwischen grundgesetzlich verankerter Forschungsfreiheit, wissenschaftsinternen Normen und Wertvorstellungen, den schutzwürdigen und schutzbedürftigen Belangen teilnehmender Individuen und den Bedürfnissen und Interessen der Gesellschaft. Am Beispiel der medizinischen Forschung am Menschen soll im Vortrag skizziert werden, was Ethik in der Forschung bedeutet, warum sie wichtig ist und was sie (auch über den Bereich der Medizin hinaus) beitragen kann, um sich in diesem Spannungsfeld zu orientieren.

Sebastian Laacke ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Greifswalder Institut für Ethik und Geschichte der Medizin und Mitglied der Ethikkommission an der Universitätsmedizin Greifswald. Er beschäftigt sich mit ethischen Fragen der (medizinischen) Forschung am Menschen in Theorie und Praxis. In seiner Dissertation untersucht er ethische und epistemologische Aspekte des Einsatzes sogenannter Künstlicher Intelligenz im Bereich der psychischen Gesundheit.

Moderation: Dr. Christian Suhm

Weitere Informationen und Zugang: [www.wiko-greifswald.de](http://www.wiko-greifswald.de)



Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald  
Greifswald, Martin-Luther-Straße 14

Stiftung Alfred Krupp Kolleg Greifswald · 17487 Greifswald  
Telefon 03834 420 - 5001 · Telefax 03834 420 - 5005  
[www.wiko-greifswald.de](http://www.wiko-greifswald.de) · [info@wiko-greifswald.de](mailto:info@wiko-greifswald.de)